

# INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	6
TEIL I – WAS IST WOHNPSYCHOLOGIE?	9
Warum sich Psychologie mit dem Wohnen beschäftigt	10
Eine kurze Geschichte der Wohnpsychologie	12
Vom Messen und Beobachten: Methoden der Wohnpsychologie	16
Wer wohnt wie und warum? Themen der Wohnpsychologie	20
Zeige mir, wie du wohnst, und ich sage dir, wer du bist: Wohnpsychologie als Persönlichkeitsdiagnostik?	21
„Sie machen Feng-Shui, oder?“ - Warum Wohnpsychologie nicht Feng-Shui ist	23
Was bisher geschah: Wie Wohnpsychologie bis jetzt eingesetzt wird	26
Was sein könnte: Der Nutzen der Wohnpsychologie	27
TEIL II – DIE WICHTIGSTEN KONZEPTE DER WOHNPSYCHOLOGIE	30
Die Macht von Räumen: Wie Räume wirken	31
Der Mensch und die Natur: Unser evolutionäres Erbe	44
Wie aus Räumen ein Zuhause wird: Die Aneignung	47
Ortsbindung und Ortsidentität: Räume als Teil der Persönlichkeit	51
Wohngeschichten: Wie unsere früheren Wohnungen uns prägen	53
Betreten verboten! Territorialität und Privatheit	58
Von sicheren Höhlen und repräsentativen Hallen: Die Wohnbedürfnisse	61
Fenster ohne Gardinen und Häuser ohne Fenster: Kulturelle Wohnideale	71
Wohnst du noch oder lebst du schon? Wohnqualität und Wohnzufriedenheit	74

<b>TEIL III – WOHNPSYCHOLOGIE IN DER PRAXIS</b>	<b>79</b>
Nicht zu viel und nicht zu wenig: Das Reizniveau	80
Schön ist, was das Hirn entlastet: Gestaltungstipps auf der Basis der Reizwahrnehmung	86
Grün tut gut: Der Einsatz von Natur im Raum	95
Was jeder so braucht: Wohnen nach den eigenen Wohnbedürfnissen	101
Wie eine Wohnung glücklich macht: Emotionale Kontaktpunkte	111
Wenn Veränderungen schwerfallen: Widerstände und Unsicherheiten beim Einrichten	114
Drei wichtige Räume: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer	117
<b>TEIL IV – WEITERFÜHRENDE INFOS</b>	<b>123</b>
Wohnpsychologie als Beruf	124
Lesetipps	128
Schlusswort	131
Dank	132
Anmerkungen	133
Literaturverzeichnis	139